

Parlamentarischer Vorstoss

2018/329

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Lückenlose Aufklärung der ZAK- und ZPK-Affäre
Urheber/in:	Adil Koller
Mitunterzeichnet von:	Abt, Augstburger, Bammatter, Bänziger, Brenzikofer, Brunner, Bühler, Candreia, Eichenberger, Fritz, Gorrengourt, Heger, Meyer, Müller, Ryf, Von Sury, Hänggi, Kaufmann U., Kirchmayr J., Kirchmayr K., Maag, Meschberger, Mikeler, Rüegg, Schweizer K., Schweizer H., Stoll, Strüby, Wiedemann, Würth, Zemp
Eingereicht am:	8. März 2018
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

In den letzten drei Jahren wurden diverse Unstimmigkeiten rund um die Zentrale Arbeitsmarktkontrolle (ZAK) und die Zentrale Paritätische Kontrollstelle (ZPK) bekannt. Eine integrale und vollständige Untersuchung wurde dazu bisher nicht durchgeführt.

Die KPMG hat in einem Bericht die Zentrale Arbeitsmarktkontrolle (ZAK) von 2010 bis 2014 untersucht. Von zu wenig Kontrollen, überhöhten Mietkosten bis zu fehlenden Originalbelegen werden massive Verfehlungen festgestellt. Dies berichtet die Basler Zeitung am 24. Februar 2018. Die ZAK hatte u.a. für Personal und Infrastruktur mit der Wirtschaftskammer-Unternehmung Arbeitsmarkt-Services AG (AMS) zusammengearbeitet. Für die restlichen Jahre liegt keine Untersuchung vor.

Diverse Medien enthüllen immer wieder Teile des undurchsichtigen Konstruktes. So soll die Wirtschaftskammer der AMS den Auftrag gegeben haben, die Overheadkosten der AMS an die ZAK und ZPK weiter zu verrechnen (Basler Zeitung, 3. März 2018). Wurden hier Steuergelder erschlichen und abgezweigt?

Ausserdem wurde klar: Auch die Zentrale Paritätische Kontrollstelle steht nicht besser da. Das Regionaljournal (28. Februar 2018) berichtet, dass die ZPK von 2014 bis 2016 im Kanton Basel-Stadt gewisse GAV-Kontrollen doppelt, dem Bund und dem Kanton, in Rechnung gestellt hat. Es geht um Beiträge von bis zu 1,5 Millionen Franken.

Eine effiziente Schwarzarbeits- und GAV-Kontrolle ist unter diesen Umständen nicht möglich. Diese Unstimmigkeiten schaden dem Vertrauen der Bevölkerung in den Kanton. Niemand weiss: Wurden Steuergelder erschlichen und wanderten in private Taschen? Es braucht eine integrale Aufklärung von ZAK und ZPK und den mit diesen beiden Kontrollstellen wirtschaftlich verflochtenen Unternehmungen und Institutionen.

Die Regierung wird eingeladen, sofort eine integrale, lückenlose und vollständige Aufklärung des Falles (ab 2010) von ZAK, ZPK und den mit diesen beiden Kontrollstellen wirtschaftlich verflochtenen Unternehmungen und Institutionen durch eine spezialisierte, unabhängige Drittfirma (z.B. Institut für Wirtschaftsforensik AG, Basel) einzuleiten.